

Informationen zu den Objekten

Neubau Holztechnikum Kuchl | LP architektur, 2017

Herausragendes Merkmal des Neubaus am Holztechnikum Kuchl ist der moderne Holzwerkstoff „Brettsperrholz“. Kreuzweise verleimte Bretter bilden die massive Tragstruktur der Wände und Decken. Hochgedämmt wird das Gebäude energieeffizient errichtet werden. Das neue Schulgebäude soll den Anforderungen eines modernen Unterrichts gerecht werden. Das Konzept beinhaltet neben freien Bewegungsräumen, Gruppenarbeits- und Aufenthaltsräumen auch Platz für offene Unterrichtsformen für mehrere Klassen. Diese Klassen werden in einem räumlichen Verbund (Cluster) zusammengefasst. Die räumliche Infrastruktur soll einen möglichst flexiblen Wechsel zwischen verschiedenen Lernformen, wie Einzelarbeit, Gruppenarbeit oder auch Frontalunterricht ermöglichen.

Text: Holztechnikum

Fotos: Tom Lechner

Seniorenwohnhaus St. Cyriak | Pfarrwerfen, Gerhard Mitterberger, 2016

Das Pflegeheim fügt sich in die umgebende Baustruktur der Dorfrandlage zum nördlichen Grünraum ein und schließt die Bebauung vorerst ab, ohne weiteres Wachstum einzuschränken. Die 2 bis 3 geschoßige Baumasse orientiert sich an der nahen Einfamilienhausbebauung, ist gegliedert und ordnet sich der dominierenden Kirche unter. Im Sinne des Hausgemeinschaftsmodells werden 4 Wohngemeinschaften so organisiert, dass ein Alltagsleben auch für mehr oder weniger Pflegebedürftige ermöglicht wird. Wohnen muss spürbar werden und nicht Pflegehaus oder gar Krankenhaus sein. Zusätzlich zur selbstverständlichen Pflegebetreuung der Bewohner organisiert der Alltagsbetreuer den Alltag. Er animiert, kocht, bietet Ansprache, ..., alles unter Einladung an die Bewohner mitzumachen. Geschuldet der eingeschränkten Mobilität der Bewohner ist die Öffentlichkeit willkommen im Haus.

Text: Architekt Gerhard Mitterberger

Fotos: Zita Oberwalder

MPreis I St. Martin, LP architektur, 2016

Der neue Lebensmittelmarkt im Zentrum von St. Martin/Tennengebirge entwickelt sich aus der vorhandenen Topographie und wirkt aufgrund seiner Materialität (Holz und Beton) und seiner markanten Tektonik identitätsstiftend für den Ort und dessen Bevölkerung.

Text: LP architektur

Fotos: Albrecht Imanuel Schnabel

Friedhofserweiterung Altenmarkt I Architekt Matthias Mülitzer, Wien, 2017

In der Gemeinde Altenmarkt im Pongau befindet sich der historische Friedhof rund um die Dekanatskirche im Zentrum des Marktes. Aufgrund des starken Bevölkerungswachstums in den letzten Jahrzehnten wurde eine Erweiterung des Friedhofs erforderlich. Die Erweiterungsfläche befindet sich als eigenständige Platzanlage – durch eine Straße getrennt – an der Ostseite des Kirchenensembles. Eine sinnfällige Aufteilung in vier Gräberfelder mit einem visuell auf die Bestandsanlage bezogenen Wegesystem, die Konzeption einer Kreuzwegarkade sowie die eigens ausgeformten Urnennischenwände in Sichtziegelbauweise und die differenzierte Gestaltung der Mauereinfassungen bestimmen den Charakter des neuen Friedhofs.

Text: Architekt Matthias Mülitzer

Fotos: Matthias Mülitzer

Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik (ZIS) | sps-architekten mit Reinhold Tinchon, 2015

Für das längliche, zwischen Salzach und Liechtensteinklammstraße eingeklemmte Grundstück bestanden im Grunde nur wenige Möglichkeiten für die Errichtung eines Bauwerks mit dieser Funktion und Dimension. In dem von der Gemeinde ausgelobten geladenen Wettbewerb kristallisierte sich das Projekt von sps-architekten und Reinhold Tinchon als jenes mit dem größten Potenzial heraus. Ihnen gelang es, durch eine mutige Entscheidung die angesprochenen Probleme in den Griff zu bekommen. Weil es im Holzbau kaum eine Rolle spielt, wo ein bestimmter Raum angeordnet wird, entschieden sie sich dafür, das mächtige Volumen der Turnhalle ins Obergeschoß zu verfrachten. Durch diesen klugen Schachzug befreiten sie sich von den objektiven Zwängen. Damit konnten sie nicht nur die inneren Abläufe des Hauses spielend bewältigen, sondern überdies den gesamten südlichen Bereich des Areals von Bebauung freihalten. Dieser wurde zur Gänze als Garten- und Spielfläche gewidmet.

Text: Roman Höllbacher

Fotos: Andrew Phelps